

Hochbeet – grosse Vielfalt auf kleinem Raum



Text und Bilder: Remo Vetter – «The lazy Gardener»

Ein Hochbeet dem Rücken zuliebe

Hochbeete schonen den Rücken, das Gemüse wächst dank vieler Nährstoffe und zusätzlicher Bodenwärme optimal und lässt sich leicht vor Schneckenfrass und Mäusen schützen. Es kann mit bis zu 30 Prozent grösseren Erträgen als in herkömmlichen Beeten gerechnet werden. Dies hat mit den unterschiedlichen Aufbauschieden des Hochbeets zu tun: Die unteren Schichten bestehen aus Ästen, Laub, Grobkompost und Kräuterzusätzen wie Beinwell und Brennnesseln. Die durch diese Zutaten entstehenden Zersetzungsprozesse im frisch angelegten Hochbeet erzeugen Wärme und unterstützen das Pflanzenwachstum. Hochbeete lassen sich auch auf Terrassen und Balkonen sowie in Höfen problemlos installieren.

Wie baue ich ein Hochbeet?

1. Zunächst die Masse des Hochbeets auf die Fläche, auf die es gebaut werden soll, übertragen. Dazu spannen wir Schnüre und achten auf rechte Winkel. Für optimales Gärtnern sollte das Hochbeet 0,8 bis 1 m hoch und nicht breiter als 1 bis 1,2 m sein, sodass man von beiden Seiten jeweils bis zur Mitte des Beets arbeiten kann. Die Länge richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Fläche. Wir haben Hochbeete von 2 bis 5 m Länge angelegt.
2. Als Nächstes wird der Boden auf der geplanten Fläche etwa 10 bis 20 cm tief abgetragen.
3. Die Beetumrandung des Hochbeets bauen. Als Erstes die Eckpfosten setzen, die bei uns aus Aluminiumelementen bestehen. Attraktiv sind Verkleidungen mit halben Rundhölzern. Die Holzqualität ist sehr wichtig. Wir arbeiten seit Jahren ausschliesslich mit robustem Lärchenholz.
4. Den Boden innerhalb des Hochbeets zunächst grob lockern (z. B. mit einer Grabgabel). Dann den gesamten Innenraum mit einem feinen Maschendraht gegen Wühlmäuse auskleiden.
5. Die einzelnen Schichten der Hochbeetbefüllung sind jeweils 25 bis 30 cm dick: Die unterste Schicht sollte aus grobem Gehölzschnitt bestehen.



Naturmuseum
St.Gallen
Naturinfo

6. Die nächste Schicht enthält Staudenrückschnitt, Grassoden und feineren Gehölzschnitt.
7. Darauf folgt eine Schicht mit halbfertigem Gartenkompost oder halb verrottetem Stallmist.
8. Als oberste Schicht benutzen wir guten Kompost oder torffreie Bioerde.
9. Jetzt kann gepflanzt werden. Besonders attraktiv und sehr ertragreich auf Hochbeeten sind Mischpflanzungen von Gemüse, Kräutern und Blumen.

Links

[Kräutergarten-Erlebniskurse 22. Juni oder 17. August 2024](#)

Newsletter Naturinfo

[Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!](#)

